

**Selectæ Observationes, De Jvre Ovilis Mecklenb. Cessionibvs In Potentiores,
Etiam Tempore Reformationis, Jvre Detractvs, Qva Stvdiosos**

[Rostock]: Typis Martini Warningckii, [1744]

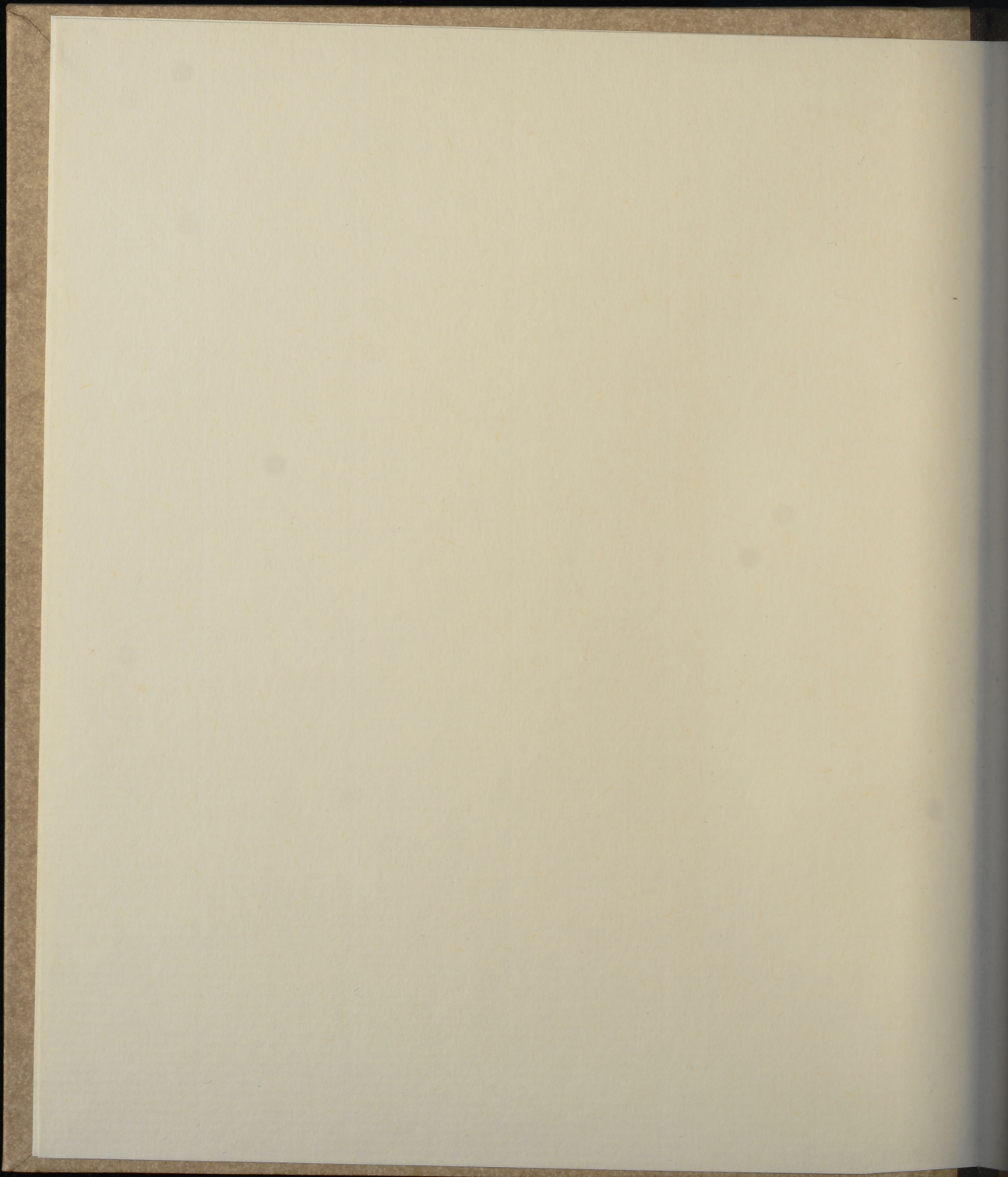
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn100234235X>

Druck Freier  Zugang



RU jurist. 13.Maj.1744
Mantzel, Ern. Joh. Frid.





Q. D. B. V.
SELECTÆ OBSERVATIONES,

32

10

DE

JVRE OVILIS MECKLENB.
CESSIONIBVS IN POTENTIO-
RES, ETIAM TEMPORE RE-
FORMATIONIS,
JVRE DETRACTVS, QVA
STVDIOSOS.

EX

JVDICIO ORDINIS JCTORVM,
IN ACADEMIA ROSTOCHIENSI,

A. O. R. 1744. d. 13. Maji,

PRÆSIDE

DN. ERN. JO. FRID. MANTZEL,

JVR. DOCT. & PROF. ORD.

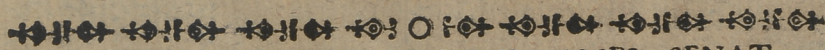
HORIS QVIDEM POSTMERIDIANIS,
IN AVDITORIO TAMEN PVBLICO,
INTER AMICOS COMMILITONES,

DEFENDENDÆ

PER

HERM. VALENT. BESELIN,

ROSTOCH.



Typis MARTINI WARNINGCKII, AMPL. SENAT.

Typographi.



SELECTAE OBSERVATIONES

DE

JURE OVIUM MECLLENB.
CESSIONIBVS IN POTENTIO
RES, ETIAM TEMPORIS RE
FORMATIONIS
JURE DETRACTVS, QVA
STVDIOSO.

EX

JUDICIO ORDINIS IUDICII
IN ACADEMIA ROSTOCKENSIS

A. O. R. 1744

EX RESIDE

DR. ERN. JOH. MANTZEL

VR. DOCT. & VR. ORD.

HORIS QVIBVS IURISPRUDENTIA

IN A V D I O R I O TAMEN PARLICO

INTER AMICOS CONSULTATIONE

DEFENDENDA

PER

HERM. VALENT. RESSLIN

ACTOR

1744

1744

1744

SELECTORUM
JURIDICORUM ROSTOCHIENSIIUM
Fascic. III. Specimen I.

defensum

ab

HERM. VAL. BESELIN, *Rostoch.*

Anno MDCCXLIV. d. 13 Maji.

QVÆSTIO Prima.

*De Limitibus Juris ovilis, in terris Mecklenburgicis,
von der Schäfferey-Gerechtigkeit.*

Fasciculos præcedentes, jurium Mecklenburgicorum frequentem habere rationem, non solum rubrum fert, sed inductio probat; Placuit & inde hic labor nonnullis præstantioribus patriæ viris. Spondemus similem selectum &, non sine conventionis cum B. L. virtute, casus primus fasciculi hujus tertii est Mecklenburgicus.

Retrospectatur gratiose ad Fasc. I. spec. I. qv. 4. sp. XII. qv. 2. sp. 2. XLI. coroll. 2. & Fasc. II. sp. XVII. coroll. 1. ubi excerptum capitularium Caroli M. quod a quatuor mansis ad vasallum vel militem, in persona propria compariturum, concludit. Memoratus est fasc. I. qv. 4. annus 1606. ceu limes inter dubias & claras magis decisiones huc facientes. Placet huc transcribere Mandatum Serenissimi ad Facultatem, cum Responso. En!

Unsern gnädigsten Gruß zuvor. Ehrbare und Hochgelahrte, liebe Getreue!

Wir geben Euch hiemit gnädiglich zuvernehmen, wasmassen verschiedeney Zeit unter unsern Lehnsleuten und lieben Getreuen,

A

en,

en, als Vincentz Kerbergen zu Klopzow, an einem und dann Carsten und Erdmann Gevettern den Klesowen, sowohl Jochim Prignitz zu Leppin und Rezwow, am andern Theil, etliche Misverstände und Irrungen eingerissen, darunter auch mit vorgelauffen, daß die Klesowen und Prignitz über Vincentz Kerbergen sich beschweret, wie er sich unterstünde, seine Schaaffe vom Klesauer Felde, auff das Rechliische Feld zu treiben, und der Hütung dafelbst zugebrauchen, mit Fürwendung, weil er fürerst zwey Hufen auff gedachten Felde gehabt, so beseket, und nun von Daniel Kerbergen noch zwey Hufen an sich gekauffet, so unbeseket seyn, und also zusammen 4 Hufen Landes auf dem Rechliischen Felde eigenthümlich besäße, daß vermöge unsers Fürstenthums und Landes Policye = Ordnungen ihm Kerbergen die Schaaff-Drift und Weide auff obgerogten Felde nicht geweigert werden könnte, welches ihm aber die Klesowen und Prignitz nicht gestatten wollen, aus Ursachen, daß er 2 Hufen, wie vorgedacht, beseket, und der Hufener und Käther, so dieselben inne haben, an Rind-Vieh, Schaaffenslund andern fast gleiche viel Viehes hatten, und dahero Kerberg gedoppelten Genieß auf seine des Orts habende Hufen nicht erzwingen könnte, bevorab, weil er der zuvorgehabten und zugekauften unbesekten Hufen wegen, auff die Gerechtigkeit berührter Weide, sich im geringsten nicht zu beruffen, noch darüber etwas zu beweisen hatt, woserne er aber die besekten 2 Hufen im Dorffe Rechlien entledigen und eine Schäfferey bauen würde, solte ihm dieselbe ungewehret seyn, worin aber Kerberg noch zur Zeit nicht willigen wollen. Ob wir nun wohl gerne gesehen, daß nebenst andern streitigen Puncten, auch dieses wegen der Schaaff-Drift, auff unsere gnädige Anordnung mögte, auffgehoben worden seyn, so ist doch dieselbe zur Rechtlichen Erkändniß aus geseket und von beyden Theilen verschoben, worin wir auch gnädig consentiret;

Und begehren demnach an Euch, ihr wollet Einhalts der Rechte, und zuvor Meckl. Policye-Ordnung, für die Gebühr erkennen

Feñen und uns berichten, ob gedachter Vincenz Kerberg befuget, weit 2 Hufen besetzt, und die andern 2 Hufen wüste und nicht besetzt, der sich angemaketen Schaaff-Driff und Huedt auff dem Rechlienschen Felde weiter zu gebrauchen, oder ob dieselbe abgeschaffet werden solle, damit beyde Parthe auch dieses Puncts halber entschieden werden mögen. An dem erstattet ihr unsere zuverlässige Meynung und wir seynd Euch mit Gnaden gewogen.
Datum Mirow den 26. Novembr. Ao. 1606.

ENK

Inscriptio:

An die Juristen-Facultat zu
Rostock.

Quid Facultas observantissime expediverit, patet ex sequentibus:

Belehrungs-Urthel:

Durchlauchtigster, Hochgebohrner Fürst!

Ew. Fürstl. Gnaden sind unsere unterthänige und gehorsame Dienste mit getreuen Fleiß zuvor.

Gnädiger Herr. Als Ew. Fürstl. Gnaden uns einen Bericht zugesandt, und unser Rechtliches Bedencken E. F. Gnaden darüber mitzutheilen gnädigst begehret; Demnach erachten und sprechen wir Dechand, Senior und andere Doctores der Juristen-Facultat in E. F. G. Universitet Rostock darauff denen Rechten gemäß; Hat Vincenz Kerberg auff dem Rechlienschen Felde 2 besetzte Hufen gehabt, und von Daniel Kerbergen noch 2. unbesetzte Hufen dazu gekauffet, so ist er die Schaaff-Driff und Huedte auff dem Rechlienschen Felde zu gebrauchen wohl befuget, und aber gleichwohl mehr Schaaffe als er allda mit dem daselbst eingeworbenen Futter auswintern könnte, und das Feld damit zu betreiben, und von frembden Orten Futter zuzuführen nicht

nicht bemächtiget. B. N. W. Urkundlich mit unserer
Faculter Inſiegel beſiegelt und geben den 13. Decembr.
Ao. 1606.

Erw. Fürſtl. Gnaden

Unterthänige und gehorſahme, De-
chand, Senior, und andere Do-
ctores der Juristen = Faculter in
E. F. G. Univerſitet Rostock.

Subſcripſit veteranus Collega: *Hanc ſententiam, uti men-
davi, puto juri communi conſentaneam & in provincia obſervatam ha-
beremus fuiſſe, Conſliarii Provinciales in proxima Juridica affirmarunt
(ſolebat tunc temporis vocari ad ſingulas Juridicas unus ex Pro-
feſſoribus Juris Rostochienſibus & quidem ex ea, ut ex anti-
quiſſimis chartis patet, ratione, quoniam præſumptio eſt, pro
Collegio Juridico patrio, quod Juris patrii multifariam ha-
beat notitiam; Unde aliæ rationes plane ceſſant.) & Princeps
idem teſtatus eſt atque voluit, hanc ſententiam ſuperiori modo refor-
mari & in aulam remitti. Notandus vero diligenter eſt hic caſus, ut
poſthac in ſimilibus caſibus ſecundum eundem pronunciemus.*

Sunt nobis in promptu varia judicata Mecklenburgica,
ad hoc thema facientia. Antiquiſſimum inter aſſervata forte
placebit audiviffe; Conceptum eſt ſequenti tenore; In den
Gebrechen, die ſich halten zwiſchen Dicke Groſkowen, Klägern
an einen, und Engellen Helpten, Beklagten, andern theils,
von wegen des, daß ſich Kläger beklaget, daß der Beklagte im
Dorſe Devig, Da er nur 4. Hufen hätte, mehr oder ſo viel Schaffe,
Kühe und Vieh halte, als die andern von allen Hufen hätten,
ihnen zum Abbruch und Beſchwerung, und eine Urthel darauf
erkannt, daß jeder nach gleicher Anzahl ſeiner Hufen, Schaffe,
Kühe und Vieh dar haben ſol, haben wir Abrecht, von Göt-
tes Gnaden Herzog zu Mecklenburg, mit dem Hochgebohrnen
Fürſten, unſerm lieben Bruder Herrn Hinrichen, Herzogen
zu Mecklenburg, ſamt unſern beyderſeits beſitzenden Räten,
erkannt

erkant, daß es bey gesprochener Urthel bleiben soll, und zu mehrerer Erläuterung desselben Urthels die sie gebethen, daß Helyte von denen 4. Hufen, oder so viel er dar hat, so viel Schaffe, Kühe, Pferde und Vieh, als sonst andere des Dorfs Einwohner, nicht die meisten auch nicht die wenigsten, sondern mittelmäßig, von 4. oder dergleichen Hufen als Er Helyte hat, halten und haben soll. Datum Güstrow unter unserm, Herzog Albrecht, Pittschier, Montags nach Juliano Anno 1530.

Alia sunt in causa Levin von Stralendorf contra Jürgen von Grabow, wegen des Dorfs Schlieven d. d. 11. Sept. 1624. In causa Franzen und Otten Powischen zu Körchaw, d. d. 1619. d. 2. Oct. in causa Hennecken von Derken zur Helyte contra Hans Christoph Scheelen zu Katelow und Klockow, d. d. 9. Jul. 1679. & in nova instantia confirmatoria sub dato 13. Jan. 1680. & inter eosdem & Senatum Friedlandensem, antea sub d. 27. Nov. 1672. in causa Balkar Bergen, Obrist-Lieut. contra Philipp Julius von Schwerin intuitu pagi Neuenkirchen. In causa Hoben contra Hoben, intuitu prædiorum Warbelow & Bobbin d. d. 26. Mart. 1681. & iterum d. d. 25. April. 1682. Inter quæ est inclytæ Fac. Gryphiswaldensis pronunciatum, cui hoc comma inest; Die vor Jahren von dem damahligen Landes-Fürsten bey der löbl. Fürsten-Facultet zu Rostock geforderte Belehrung süglich auf diesen calum zu appliciren.

Quæ unionis sunt ævi, rationibus stipata, sequentur forte aliquando.

QVÆSTIO II.

De cessione in potentiorem.

Anno 1655. m. Aprili Facultas, civi Hamburgensi, Nicolao Dühmeln sequentem in modum respondebat: Auff die dritte Frage, halten wir Rechtens sein, wan zuseherst der Verfeuffer Titius über die in potentiorem von ihm beschehene cession gebührlich gehöret, auch daß sothane casso in potentiorem in rei

A 3

veritate

veritate also ergangen, wieder ihn Titium ausfündig gemacht;
 So ist mehrbesagter Titius, daher, daß er noch für Ablauff des
 unter ihm und dem Käufer Sempronio gefestten Zahlungs-
 Termin seine gegen gedachten Entorem habende Jura & actio-
 nes in potentiorem cediret hat, non attento ex post facto in-
 sequenti simulato Contractu, verlustig worden. Nun könnte zwar
 dieses zu anfangs in Zweifel gezogen werden, aus folgenden Ur-
 sachen: Einmahl, quod cessio regulariter permitta sit & hinc
 nomina ac omnes actiones, tam reales quam personales, lici-
 te cedi possint. *l. 22. C. Mandati l. 3. ult. & t. t. C. de hered.
 vel act. vend. & t. t. ff. eod. WESENB. in Parat. ff. d. t. num. 6.*
 Bevorab vors Ander, wan die cessa nomina oder actiones zwi-
 schen den Creditorn und Debitorn und sonst wegen jemandt an-
 ders zu Rechte ohnstreitig sein, wie sich dan solchs in hoc casu
 nicht anders befindet, da der Käufer Sempronius dem Verkäuf-
 fer Titio, wegen des Kauff = Schillings ohne zweiffel verhasstet,
*cum igitur jus nunquam fuit controversum, & actio indubita-
 ta nihil impedit, quo minus cessio, etiam potentiore facta, lo-
 cum teneat t. t. ff. & C. de heredit. vel act. vendita AZO in sum-
 ma ad tit. C. Ne liceat pot. patr. praes. n. 3. SICHARD. ad l. 2. Cod.
 tit. n. 5.* So stehet auch je vors Dritte, einem jedem frey mit dem
 Seinigen zu machen und dasselbe an andern zu verschencken, zu
 veräußern und zu cediren, an wem und wie es ihm beliebet, cum
 quilibet sit liber moderator & arbiter rerum suarum adeoque
 justum sit, sua cuique committere *l. 21. C. mandati l. 9. C. de
 Jud. & coel Roland. a VALLE Vol. 1. Consil. 21. n. 8.* Und wan
 gleich vors Bierdte ausfündig gemacht worden, daß der Titius,
 seine wieder den Sempronium habende actiones in potentiorem
 per cessionem transferiret hätte, so michte doch daher sothane
 cessio zu Rechten vor richtig geachtet werden, quoniam nomina
 & actiones etiam invito deb. tore cedi possunt. Nec enim rei
 seu debitoris quicquam interest, a quo conveniatur. *l. 1. C. de
 novat. & del. l. 96 §. 2 ff. de solut. l. 3. C. de hered. vel act.
 vend. WESENB. in Parat. ff. de alienat. Judic. mutand. caus. fact.*
TABOR.

FABER. in Cod. lib. 2. tit. 37. § n. 11. 12. Sie möchten auch lez-
 lich und vors Fünffte den Verkäuffer und cedentem Titium in
 gegenwärtigen Fall a poena juris liberiren, daß ex facti specie
 offenbahr, wie der Käuffer dem Sempronio mit Erlegung des be-
 liebten Kauffschillings, die versprochene Zahlungs-Termine nicht
 eingehalten, daher dan der Verkäuffer Titus (damit er deffalls
 mit dem Käuffer Sempronio in Weitläufigkeit und Streit nicht
 gerathen möchte) seine wieder lezgedachten Sempronium haben-
 de jura auf einen andern, quantumvis potentio-
 rem befugt. Nun aber ist ohnstreitig quod constitutio Imp. in
 L. 2. C. ne liceat pot. patr. lit. prest. limitetur, eo casu, quando quis
 non malitiose & opprimendi adversarii causa, sed bona fide, &
 ex justa, lites forte execrandi causa, cessionem in potentio-
 rem facit. arg. l. 9. C. de procur. l. 4. §. 1. ff. de alienat. Judic.
 mutand. causa fact. Specul. lib. 2. part. 1. tit. de cessione actionis n. 4.
 MENOCH. de pras. libr. 3. pras. 129. n. 17. & seq. SICHARD. in
 Cod. tit. Ne liceat pot. patr. L. 2. n. 5. Marpurg. Vol. 1. Consil. 30. n.
 84. quælibet enim causa, etiam fatua, a dolo excusat. l. 7.
 §. doli mali 4. ff. de jurid. 12. §. 3. ff. de liberal. causa. Bart. Ja-
 son in l. unic. in fin. ff. si quis Jus dicenti non opr. WESENB. ad §.
 1. de vi honor. Imp. Jul. Clar. libr. 5. sentent. §. fin. quest. n. 22. Ob
 nun zwar aus obgesetzten rat. dub. es das Ansehen haben möchte,
 daß der Verkäuffer Titius, ob cessionem in potentio-
 rem factam, in poenam juris nicht verfallen sey; So bleibet dennoch,
 solchen allen ohngeachtet, es nicht unbillig dabey, daß gedachter
 Titius so gestalten Sachen, da die cessio in potentio-
 rem facta also vorgangen, sich darob seines Rechtens verlustig ge-
 machet habe. Ein mahl, daß die Cessiones in potentio-
 rem factæ zu Rechte und zwar bey Verlust der
 Sache ausdrücklich verboten, ita habet enim expressa sanctio
 Imp. Arcadii, Honorii & Theodosi: Si cujuscunqve modi
 actionem in potentiorum fuerint delatæ personas, debiti Credi-
 tores jactura multentur; Aperta enim Credentium videtur esse
 voracitas, qui alios actionum suarum redimunt exactores l. 2.

C.

C. *Ne lic. pot. patr. lit. praest. Bart. Bald. Iason. Paul Castrens. ad d. l. 2. SICHARD. in C. eod. Oldendorp. Class. 3. act. 2. N. W. s. 4.* Und ist nun vors Andere, sothane Constitutio oder Sanctio Imperatorum an sich so hell und klar, daß dieselbe keiner ferneren Auslegung bedarff, Ubi enim verba legis, adeo clara sunt, ut de mente ejus satis constare possit, nulla interpretatione opus est, quinimo, in claris & perspicuis calumniosa est quæcunque alia interpretatio. *Text. in L. 12. §. 1. ff. qui & a quibus manum. l. 15. ff. de Leg. 3. L. 137. §. 6. ff. de V. O. MENOCH, Consil. 14. n. 6. & Consil. 201. n. 1. MYNS. Decad. 13. Resp. 3. n. 50. Marp. Vol. 1. Conf. 29. n. 5.* Daher dan auch Drittens sothane klare außersüchliche Constitutio in diesem Fall billig gelten muß, vort ab da nirgends befindlich, daß dieselbe per aliam quandam Constitutionem gehoben seyn solte, quod igitur correctam aut mutatum non reperitur, quare stare prohibeatur, cum legum correctiones maxime vitandæ sint. *Per l. 27. C. de Testam. l. 31. inf. C. de Appell. cap. 29. de Elect. in 6. Marp. vol. 2. Consil. 21. n. 74. & seq. COITH. vol. 2. Resp. 82. n. 91. & Resp. 84. n. 39.* So ist auch ferner und vort Bierdte in facto bekandt und ohnseugbahr, daß mehrbesagter Verkäuffer Titius, seine wieder den Käuffer Sempromium deß erkaufften Guths halber habende actiones & jura, an einer hohen Standes und Generals-Persohn cediret habe, potentior vero in sæpe dicta Constitutione Imperatorum is dicitur, qui ratione officii vel dignitatis terrori possit esse ei, adversus quem ceduntur actiones. *Gloss. in l. 1. verbo: potentiorum C. Ne lic. patr. praestare ubi all. pen. C. de his qua. vi metusve causa. Schrad. in Cod. ad tit. in pr. n. 1. & 2.* Hier zu kompt vort Fünffte, daß auch die von Titio in potentiohem vermachte Cessio nicht bona fide, sondern ficta und simulate geschehen, welches dan aus beygelegter Copia Cessionis klärlich erhellet, zumahnen darinnen kein titulus Cessionis exprimeret worden: Cessio vero illa, de qua non apparet, quo titulo facta sit, ficta & simulata de jure præsumitur, quæ præsumptio etiam ad illum casum extenditur, quo postea titulus super-

pervenit. l. 22. & ibi Bartol. C. Mandati. idem Bartol. in l. 1. C. Ne lic. pot. n. 11. Bald. in l. 2. n. 4. eod. tit. Azo in summa Cod. d. t. 4. Sicbard. ad l. 2. n. 9. Cod. d. tit. Menoch. de pras. lib. 3. pras. 129. n. 29. & 31. Und ist solches vors Sechste, noch mehr hiez aus abzunehmen, das Titius seinen eigenen, mit dem Sempronio Anno 1652. getroffenen Vergleich und Beliebung zuwieder gehandelt, indem derselbe den darinnen an beiden seiten bestimmten und beliebten Zahlungs-Termin nicht abwarten wollen, sondern noch vor Abfließung desselben seine Jura und actiones, contra semel datam fidem, ohnerachtet Er solches nicht zu thun von Sempronio treulich gewärschauet worden, in alium & quidem potentiozem eigensinnig cediret, grave autem est fidem fallere & nihil tam congruum fidei humanæ, quam ea, quæ semel placuerunt, servare. l. l. ff. de pact. l. 1. ff. de pecun. const. So mag auch weiters und vors Siebende, dem Titio in hoc passu der hernach erfolgeter Contractus mutui æque fictus ac simulatus nicht helfen; So befindet sich den ex facti specie, daß die von Titio vorgenommene und in potentiozem beschehene Cessio einmahl ihren effect erreicht habe, indem nicht allein von dem Cessionario Gelder darauf dem Cedenti ausgezahlet, sondern auch dem proxenetx 500. Rthlr. geschencket und würcklich gereicht worden, dabey es auch bis auf gegenwärtiges moment annoch gänzlich verblieben. Daraus denn ohnfehlbar erfolget, daß, rebus sic stantibus, da die Cessio durch würckliche Auszahlung der Gelder einmahl ihren effect erreicht, und also res non amplius integra geblieben, sothane in potentiozem beschehene Cessio, und darob an seiten des cedentis Titii contractu poena juris per subsequentem fictum & simulatum contractum mutui, nicht mögen verändert noch gehoben werden. Zumahl bekandten Rechts, quod neque a contractibus aut pactis re non amplius integra resilire, neque in delictis perfectis & consummatis poenam poenitendo evitare liceat. Also dann nun Endlich und vors Achte aus diesem allen so viel erscheinet, daß der Verkäufer Titius ob cessionem in potentiozem

B

factam,

factam, seiner wieder den Debitorem Sempronium habenden
 jurium & actionum zu Rechte verlustig worden; So hat auch
 jehbefagter Sempronius, so wohl wieder den Cedenten Titium
 als auch den Cessionarium potentiorem sich sonderlich excipien-
 do von Rechts wegen zu schützen. Et hæc quidem exceptio a-
 deo privilegiata est, ut non tantum ante & post litis contesta-
 tionem, sed & post sententiam in Instantia appellationis op-
 poni possit. *Bald. in l. 2. C. Ne lic. pot. n. 3. Sic hard. in C. ad d.
 l. 2. eod. tit. n. 2.* Quin etiam ad denegandas Cessionario a-
 ctiones a debitore contra quem Cessio facta est, utiliter hoc
 casu agi potest. *per ea qua tradit Cujac. L. 10. cap. 3. & Wesenbec.
 in parat. ff. d. alienat. judic. mut. causa fact. n. 9. in fin.* Und
 mag nun auch wieder diese Rationes decidendi nichts erheben,
 was droben in prima & quarta dubitandi ratione, de cessione
 nominum & actionum etiam invito debitore in jure permis-
 sa pro regula angezogen. Illa namque Regula, notorie mul-
 tis casibus fallit, inter quos præcipuum locum tenet, hic
 casus exceptus, quando cessio in potentiorem committitur.
Socin. in Fallent. Regul. 48. vers. 1. Oldendorp. Class. 3. act. 2. N. IV.
 Die andere dubitandi Ratio wird ex Constitut. Imp. in L. 2.
 C. Ne liceat potent. patroc. wiederleget, zumahl darinn in-
 ter certas & indubitatas actiones gar kein Unterscheidt gemacht
 wird, & hinc lege non distringente nec nostrum est distin-
 guere. *GAIL. Libr. 2. de pace publ. cap. 14. VVLTEI.
 in Consil. Marburg. Vol. 3. Consil. 19. n. 97. per all.* Zudem befindet
 sich sowohl in facto als Jure, daß post transactionem vel pactum de
 certo termino solutionis pretii Anno 1652. inter Titium & Sem-
 pronium initum ihm Titio ante lapsum termini keine indubitata
 actio competiren können, cum enim in diem aliquid promitti-
 tur ante diem cedentem peti nequit §. 2. I. de V. O. l. 56. §. 4. l.
 II. & passim ff. eod. titul. l. 213 ff. de V. S. Die dritte dubitandi
 ratio, hat gleichfals die Abfälle, sonderlich wenn etwas zu Rech-
 te ausdrücklich verbohten wird, libera enim disponendi de re
 sua facultas prohibente jure restringitur cum legibus omnino
 obtem-

obtemperandum sit, unde etiam lege prohibente nullum pactum nullus Contractus valet. *arg. S. 1. l. de jure pers. l. 5. & L. 9. C. de LL.* So ist auch aus den Rechten bekandt, quod in pra-judicium & detrimentum alterius nemini quidquam disponere liceat, nec enim alteri per alterum iniqua Conditio inferri potest. *L. 74 ff. de R. l.* Die fünffte und letzte dub. ratio wird per 6tam dec. rationem wiederleget. Dann weil Titius Anno 1652. per peculiare pactum sich mit dem Sempronio eines gewissen Zahlungs-Termini vereinbaret, und aber gedachter Titius solchen selbst beliebten terminum solutionis nicht abgewartet; So hat er auch ex mora Sempronii keine justam causam zu allegiren, vor ab da Sempronius (wie ex facti specie zu ersehen) sich beflissen, auf dem beliebten Zahlungs-Termin, mit Auszahlung des Rauff-Schillings dem Verkäuffer Titio satisfaction zu thun, nec enim mora ibi fieri intelligitur ubi nulla petitio est, multo minus ei mora imputanda est, qui fatetur se debere paratusque solvere *L. 83. ff. de R. l. l. 21. ff. de judiciis l. 73. ff. de procurat.*

QVÆSTIO III.

De Secularisationibus tempore Reformationis, per contractus Collegiorum Pontificiorum recedentium, cum corporibus aliis, etiam cum privatis.

Habet Historia reformationis specialis ubiqve suas lacunas? Novimus ex indubitatis documentis hoc & illud ædificium cum suis redditibus fuisse clericale, sed ad quæstionem de modo secularisationis altum est silentium: Monstrantur coenobia antiqua, passim per provincias & urbes, quorum historia ad arca-na & libros deperditos numeratur. Nostro ævo, pulverem magis pervestigante, incidunt manibus dotationes, fundationes, chirographa, testamenta & similia de veteri mensa ecclesiastica testantia; Sed ubi sunt gaudia? Suppresserunt, vel ipsi creditores per invidiam, spe phoebi post nubila, ridentibus debitoribus, nomina; Alii juribus cessis, sub insigni
B 2
petitione

petitione principii, frui coeperunt: Multa cesserunt, occupan-
 tibus etiam, quoniam visum fuit bonum opus, diripere bona
 a Papicolis quæsitæ, corræsa, emendicata & ex quatuor coeli
 plagis ad unum loculum comportata. Res est elegantioris in-
 daginis, sed privato stylo insuperabilis, quantum scilicet ad
 specialia exempla & inductionem. Anno 1743. m. Jul. aliquid
 horum ingrediebatur rationes ad sententiam in causa Civitatis
 N. contra C. N. verbis: Es stehet das ganze Geschäfte, welches
 der Abt N. zu N. mit der Stadt N. beliebet, aus der Reforma-
 tions-Geschichte dermassen zu erklären und zu erläutern, daß man
 rechtlich verbunden seyn wird, zu weisen, daß das intendirte e-
 ventuelle Schenkungs-Werck jemahls zu einer wirklichen Auf-
 übung und ad veram & actualem possessionem gediehen. Die
 historische Kundschafft giebt diese deduction: Als nach 1517.
 alles, der Religion halber, in Bewegung geriet und besonders
 nach 1530., da die Augspurgsche confession übergeben und ver-
 lesen, vornemlich in dem niedern Theil Teutschlandes es ein immer
 mehr mißliches Ansehen mit der catholischen Religion zugewinnen
 schiene; So brauchten die Stifter hie und da die Vorsichtig-
 keit, daß sie diß und das ihres Vermögens wenigstens conditio-
 nate und eventualiter an die nächsten erheblichen corpora auch
 sonst an Vielvermögende überließen; Und diß offenbahrllich in
 der Meynung, daß sie vor der Hand etwas Schirm finden woll-
 ten, und daß, wenn das Ungewitter, wie sie es hießen, nach ih-
 rer Hofnung, noch einmahln übergienge, sie es, wo nicht ex pacto,
 jedoch ex jure, weil sie schon wußten, was für ein vitium sie als-
 denn anziehen und mit welchem Nachdruck sie die recuperation
 treiben wollten, wieder an sich bringen möchten. Es erhärtet
 sich dieser Satz aus authentiquen Beweißthümern und es ist zu
 behaupten, wie entweder aus solchen eventuellen Überlassung gar
 nichts geworden, oder wie, wenn dergleichen wol gar an priva-
 tos geschehen, doch die Landes-Herren, nach den völligen Auf-
 bruch der Protestantischen Lehre, sich dazwischen geleyet, und we-
 gen des ihnen zukommenden juris circa sacra & secularisandi, der-
 gleichen Überlassung für ungültig erkläret.

Wir

Wir wollen diesen generalen Satz nicht angeführet haben, der städtischen Seite ihre Intention unmöglich zumachen; Immassen es möglich seyn könnte, daß juxta facti specialia, es einen andern Abfall hätte und daß die gute Stadt ein besseres Recht, als solche Nachrichten denen beschenkten insgemein zugebracht, auführen könnte.

QVÆSTIO IV.

De jure detractus in militem, non vero Studiosum, exercendo.

Venerat in provincia Hadelensi in quaestione: Num civis in patria, castra secutus, decimas publico præstandas haberet? Volebat negari, instantia a Studioso extra patriam studiis incumbente: Addebatur argumentum, daß er seine Guther in patria administriren liesse und nur die Abkünfte nachschicken liesse. Sed prom. d. 9. Jul. 1736. pro fisco contra militem, & quidem juxta deductionem sequentem: Ein in fremden Diensten stehender Soldat muß mit einem auf auswärtigen Academien lebenden Studenten nicht durchaus verglichen werden. Der Student ist nur verreiset, ziehet seine Wechsel aus seiner Heymath und gehet gemeiniglich wieder zurücke in patriam, umb sein Glück zu machen; Der Soldat aber lebet in eines andern Herrn Diensten, und wird von demselben besoldet. Ein Student hat noch kein gesetztes vitæ genus, sondern ist noch nur ein civis reip. in fieri; Ein Soldat aber ist schon würcklich in Diensten des gemeinen Wesens und hat eine Lebens-Art, die Er bis an seinen Tod rühmlich behalten kan. Das Römische Recht kan uns in dieser Sache keine Masse geben; denn dort war die militia necessaria und nicht stipendiaria: Wenn die jungen Römer ihre Jahre aufgedienet hatten, kamen sie durchaus wieder in ihre Vater-Stadt und das forum originis blieb wie es gewesen; Unsere jungen Leute gehen meistens in fremder Herren Dienste, und ein jeder hat die Absicht hoch zu avanciren: Mit hin sind sie nicht mehr zu Hause. Wit man einwerfen, es gin-

inent vocabula & commata, si non a circumspetto & per experientiam genii plebis ex pecto praside, sive Collegii, sive iudicii, pracaveatur, plane a capiti vulgi aliena. Evenit, quod ex pecto credendum, nostros homines inferiores nec veteres formulas, nec modernas intelligere. Non illas, quoniam deserunt in ore communi esse, non has, quia sunt pathetice nimis & ex exoticis phrasibus contexta. E. gr. phrasis majorum erat: Den hemlikhen Rad sprengen: Erat tunc familiaris, elegans & ad omnium captum, hodie quæritur vulgaris civis, quid sibi velit: Assequetur, non nisi cum periculo falsa interpretationis. Erat illa phrasis in antiquissima formula juramenti cooptandorum in Collegium Ampl. Senatus Rostoch. qua mereretur, in honorem genuina nostra vernacule, integræ huc referri: Ich labe, ita sonat initium, un schwere, dat ick Gades Ere un gemenen Nütte beföddern, disse Rad un der Stad truw, hold un gehorsam wesen wil, des Ere un bestens weten un beföddern, arges kehren un aswenden, den hemlikhen Rad nich sprengen, de Goden bescharmen, de bösen straffen &c.

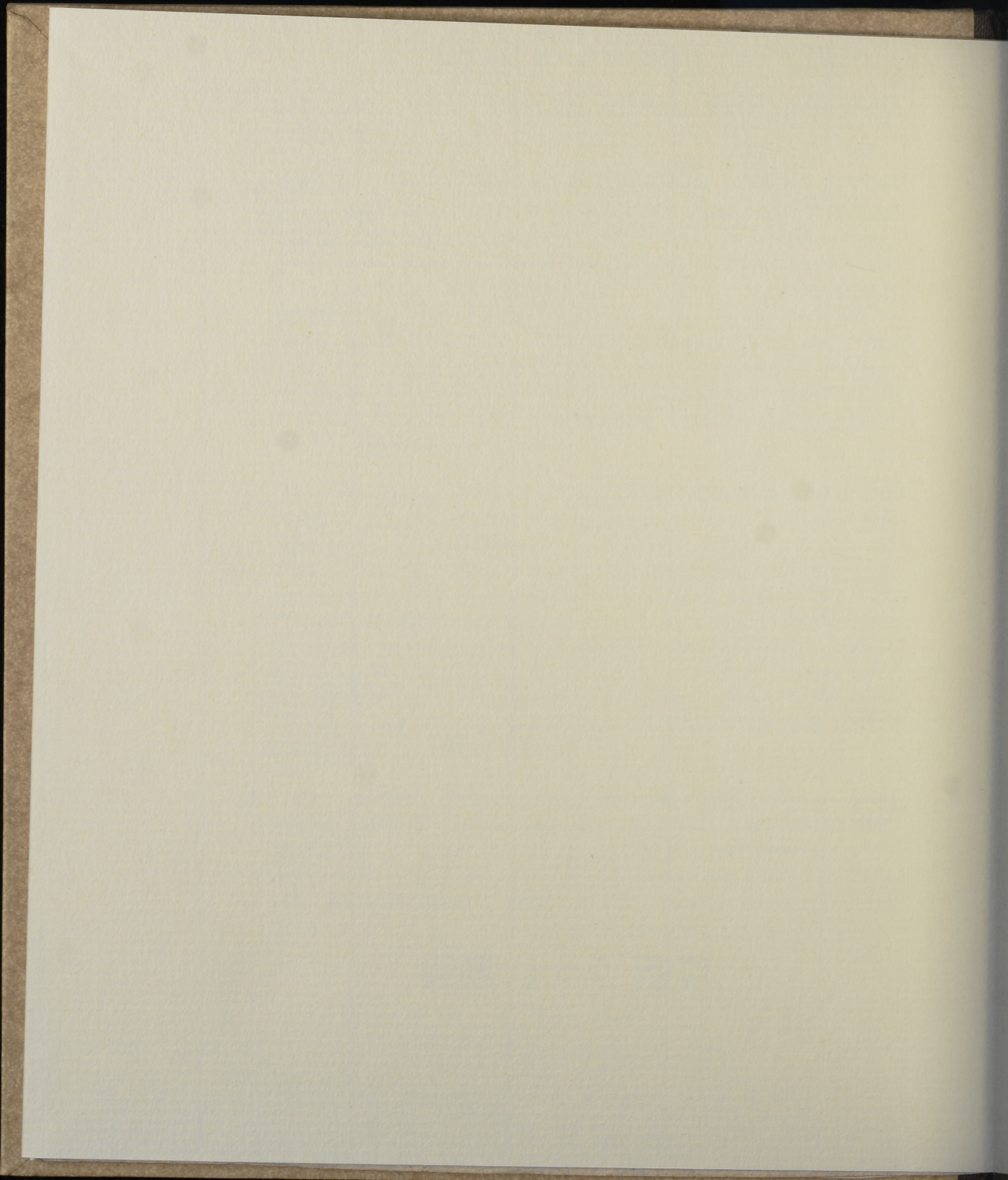
3. Forte illustrat & meretur asseruari sequens excerptum.

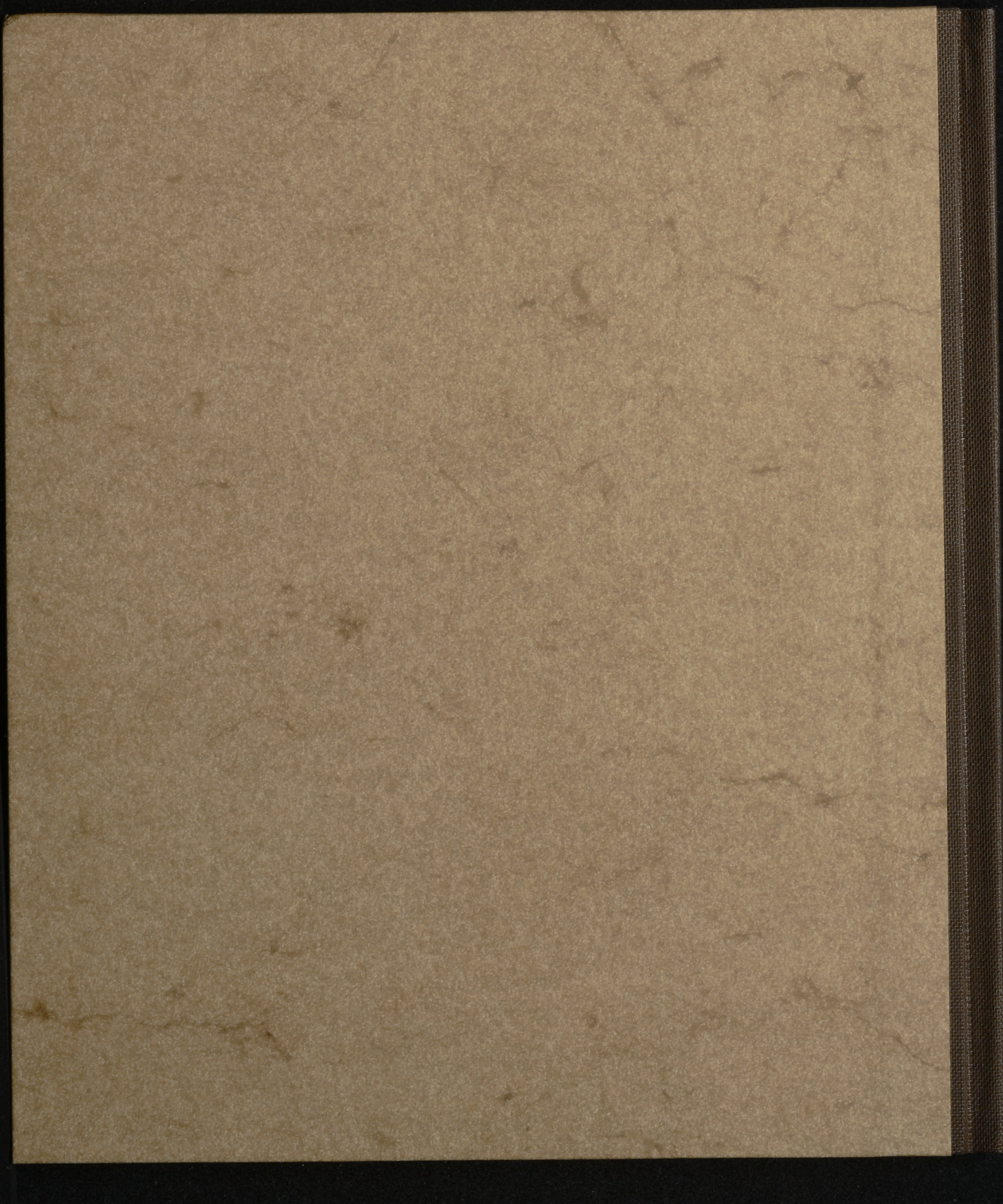
Notum fit quod magnis & gravibus sumptibus & expensis pro hostilibus expeditionibus nauticorum & armigerorum ad gverram quam habuit civitas Rostock contra magnificam Principem Dominam Margaretam Reginam Norwegie & tria regna videlicet Dacie Swecie & Norwegie & pro plurimis placitationibus in dictis regnis & aliis locis propter redemptionem illustris Domini nostri Alberti Regis Swecie Erici sui filii & multorum commilitonum cum ipsis captivatorum per dictam Reginam Margaretam servatis civitas Rostock ad magnam devenit inopiam plurimisque debitis est indebitata. Ideo nobis utile visum fuit propter memoriam ipsorum apud successores nostros remanentiam ut exempla presenciam eos manerent in futurum quatenus debita ex hac gwerra resultancia presenti libro annotaverunt incepto

sub

sub anno Domini MCCCXCVII. sexta feria post pentecostes.

4. Observantur passim lapides erecti, in patria nostra, qui prater Christum crucifixum communiter habent historiam homicidii vid. Etwas von Gel. Rost. Sachen passim. Iuridice hos lapides consideraturus, sciat, quod in causis homicidiorum pars sententia erectionem injunxerit olim: E. gr. In actis Wismarieusibus, continetibus die Bandeschow-Harenischen Handel, qua mediantibus auspiciis Ducis Catharine, a multiis viris Nobil. Meckl. & Civitatibus fuere sransacta, anno 1430. §. 4. ordinata est erectio lapidis medio in foro Wismarieusi cum inscr. Anno Domini MCCCCXXX. lapis crucifixi in foro est erectus feria tertia post Cantate. Conf. Ius Crim. Meckl. Stemedio Mantzelianum.
5. Statuta urbium, qua appellantur Bürgersprachen, civiloquia etiam a nonnullis latine dicta, multis urbibus Mecklenburgicis fuere consveta; Laboramus in collectionem, aliquando exhibendam. Protocolla Facultatis vestigia & partes decerptas soepe habent, sed recursus ad loca unde ut plurimum fuit frustraneus, bello enim & incendiis consumpta esse acta publica soepe respondent amici. 1597. ex actitatis coram Richter und Beysitzer des fürstlichen Schöppen-Gerichts zu Friedland, juxta rubricas latinas: Coram judicio scabinali, observamus nonnulla. e. gr. de qualitate civium, quos dixerunt ibidem die Zwelffter: it. von der Acht und Aufsicht, was ein jeglicher für Gesinde habe.
6. In gerontocomiis Rostochiensibus, datur masculus, aliquali super reliquas personas receptas gaudens prerogativa, appellatus de Bede-Bader. Locum suum invenit talis vir inter veteres clericos minorum ordinum: Deprehenditur enim inter eos Lector quidam, vid. SCHILTER. institut. Jur. Can. L. 1. tit. X. §. 4.





la & commata, si non a circumspetto & per experientis
 ex pto praside, sive Collegii, sive iudicii, praevea-
 capu vulgi aliena. Evenit, quod ex pto credendum,
 res inferiores nec veteres formulas, nec modernas intel-
 illas, quoniam deserunt in ore communi esse, non
 ent pathetice nimis & ex exoticis phrasibus contexta.
 majorum erat: Den hemlikten Rad sprengen: E-
 iliaris, elegans & ad omnium captum, hodie quara-
 civis, quid sibi velit: Affequetur, non nisi cum pe-
 interpretationis. Erat illa phrasis in antiquissima for-
 enti cooptandorum in Collegium Ampl. Senatus Rostoch.
 r, in honorem genuina nostra vernacula, integra huc
 et lave, ita sonat initium, un schwere, dat icf Gar-
 emenen Nütze beföddern, disseme Rade un der Stad
 un gehorsam wesen wil, des Ere un bestens weten
 n, arges fehren un aßwenden, den hemlikten Rad
 n, de Goden bescharmen, de bösen straffen ic.

et & meretur asseruari sequens excerptum.
 um fit quod magnis & gravibus sumptibus & ex-
 ostilibus expeditionibus nauticorum & armige-
 verram quam habuit civitas Rozstock contra ma-
 incipem Dominam Margaretam Reginam Norwe-
 gna videlicet Dacie Swecie & Norwegie & pro-
 citationibus in dictis regnis & aliis locis propter
 m illustris Domini nostri Alberti Regis Swecie E-
 & multorum commilitonum cum ipsis captivato-
 tam Reginam Margaretam servatis civitas Roz-
 agnam devenit inopiam plurimisqve debitis est
 Ideo nobis utile visum fuit propter memori-
 apud successores nostros remanentiam ut exem-
 a eos manerent in futurum quatenus debita ex
 resultancia presenti libro annotaverunt incepto
 sub

PH 23) 0 (PH 23

